nearly every day - always live

11 November 2026

Sonntag **1.11.** ***19.00 Uhr !!!***

Maxine Troglauer: *HYMN*

live recording

Maxine Troglauer - Bassposaune
Fabian Dudek - Saxophon
Roger Kintopf - Bass
Julius Windisch - Piano
Bruna Cabral - Schlagzeug, Vibraphon

Mit ihrem Bandprojekt und dem gleichnamigen Debütalbum *Hymn* präsentiert Maxine Troglauer eine Klangwelt zwischen Jazz, Klassik und Avantgarde, in der die Bassposaune, sonst als tiefes Rückgrat von Orchestern und Bigbands häufig überhört, im Mittelpunkt steht. Die 1995 in Wiesbaden geborene Troglauer sieht in den Klischees ihres Instruments Chancen. Nach Studien in Berlin und Hannover und einem Master an der *Manhattan School of Music* bei David Taylor spielte sie unter anderem bei der *hrBigband*, den *Münchner Symphonikern*, dem *UMO Jazz Orchestra* und auf Festivals wie dem *Schleswig-Holstein Musikfestival* und der *Ruhrtriennale*. Ob solo, im Duo mit dem Kontrabass oder in wilder Improvisation mit voller Besetzung: ihre Musik wechselt spielerisch die Genres und lässt die alten Klischees bis auf Weiteres verstummen.


© Nora Blum

Montag **2.11.** 20.00 Uhr

Matti Klessascheck Sextett

live recording

Matti Klessascheck - Saxophon
Torin Davies - Gitarre
Rasmus Lagerberg - Vibraphon
Justin Zitt - Piano
Federico Campanello - Bass
Ludvig Søndergaard - Schlagzeug

Vier Schlägel plus sechs Saiten plus zehn Finger: im Zentrum der Band sitzt ein Trio mit Doppelrolle - Vibraphon, Gitarre und ein Flügel, alle zugleich Melodie- und Harmonieträger, sorgfältig ineinander verschachtelt. Weil die drei sich denselben engen Raum teilen, entsteht vielschichtige, ständig bewegte Musik. Um diesen Kern entfaltet sich das Sextett: kantig, grell, verspielt, radikal - und in seiner inneren Struktur doch vollkommen logisch. Es klingt wie ein *Large Ensemble*, verdichtet auf die Agilität und Intimität einer kleinen Band. Der Saxophonist Matti Klessascheck, inspiriert von seinen Mentor*innen Ben van Gelder und Tineke Postma, schreibt Musik von großer Klarheit und ästhetischer Besonnenheit. Nach seinem 2024 mit dem LOFT *recording project* ausgezeichneten ersten Album formiert er nun eine junge, internationale, europaweit aktive Band. Das Debütkonzert fand am 3. Juni 2025 im BIMHUIS in Amsterdam statt.


© Sophia Hegewald

Dienstag **3.11.** 20.00 Uhr

Caixa Cubo
Release Tour: *Ultracooked*

Henrique Gomide - Piano & Fender Rhodes
Noa Stroeter - Bass & E-Bass
João Fideles - Schlagzeug

„Nach mehr als zehn Jahren des gemeinsamen Musizierens als Trio können die drei offensichtlich die musikalischen Gedanken des anderen lesen", schrieb Wolfgang Sandner, Biograph von Miles Davis und Keith Jarrett. Das in São Paulo ansässige Trio *Caixa Cubo* stößt weiter aus der Tradition der brasilianischen Instrumentalmusik vor. Indem es brasilianische Grooves aus den 1970er Jahren neu interpretiert, taucht *Caixa Cubo* tiefer in die Tradition der brasilianischen Instrumentalmusik ein und gibt ihr einen zeitgenössischen Dreh. *Caixa Cubo* war 2022 zu Gast bei der *Jazzahead!*, und hat in mehr als zehn Ländern gespielt. Seine Alben wurden von der *BBC*, *Bandcamp* und *Worldwide FM* in die Jahresbestenlisten aufgenommen. Am 6. November 2026 erscheint das neueste Werk: *Ultracooked* bei *Far Out Recordings*.


© Rebeca Figueiredo

Donnerstag **5.11.** 20.00 Uhr

Gawlik · Henkelhausen · Steidle

Julius Gawlik - Tenorsaxophon
Felix Henkelhausen - Bass
Oli Steidle - Schlagzeug


© Cristina Marx

Diese Trio-Formation basiert auf den solistischen Fähigkeiten der drei Protagonisten. Zusammen bahnen sie sich in komplementärer Art und Weise ihren Weg durch die eigens von jedem geschriebenen Stücke. Stilistik ist hier zweitrangig - Inspiration ziehen die drei aus dem einerseits solistischen Spiel und aus dem *„Aufeinanderhören"* andererseits. Jeder Einzelne kann bereits aus einem großen Fundus an Erfahrung schöpfen - so sind sie zu finden in Bands oder Ensembles wie *Tau, Felix Henkelhausen Quintet, NDR Big Band, Jim Black & The Shrimps, Der Rote Bereich, The Killing Popes, SoKo Steidle*, u. v. a.

Freitag **6.11.** 20.00 Uhr

GALLIO LASH SANDERS

live recording

Christoph Gallio - Sopran-, Alt- & C-Melody-Saxophon
Dominic Lash - Bass
Mark Sanders - Schlagzeug & Perkussion

Christoph Gallio (*1957) aus Baden bei Zürich studierte bei Iwan Roth in Basel und bei Steve Lacy in Paris. Er spielte u. a. mit Irene Schweizer, Fred Frith und William Parker, tourte weltweit und leitet seit 35 Jahren das Trio *DAY & TAXI*. Seit 1986 betreibt er das Label *PERCASO*. Dominic Lash (*1980) spielt frei improvisierte und komponierte Musik. Er arbeitete mit John Butcher, Evan Parker und Joe Morris, leitet das *Dominic Lash Quartet* und veröffentlichte u. a. bei *Clean Feed, Emanem* und *Erstwhile*. Er lebt in Cambridge. Mark Sanders (*1960) ist im Free Jazz und in der freien Improvisation zu Hause. Er spielte mit Roscoe Mitchell, Wadada Leo Smith und Evan Parker, ist auf über 190 Veröffentlichungen zu hören und lehrt am *Leeds Conservatoire*.


© John Sharpe

Gefördert von: swiss arts council prohelvetia

Samstag **7.11.** 20.00 Uhr

Philip Zoubek Trio
10 Jahre Jubiläumskonzert

Philip Zoubek - Piano, Synthesizer
David Helm - Bass, Effekte
Dominik Mahnig - Schlagzeug, Xylophon

Das *Philip Zoubek Trio* feiert im LOFT sein zehnjähriges Jubiläum und hat dazu ein neues Programm sowie das kommende Album *Enigma* im Gepäck. Seit seiner Gründung und über sechs Alben entwickelt das Ensemble einen eigenständigen, zeitgemäßen Zugang zur klassischen Besetzung Klavier, Bass und Schlagzeug - erweitert durch Präparationen im Flügel, Synthesizer, Effektpedale, Xylophon und weitere klangliche Mittel. Im Zentrum steht das organische Zusammenspiel dreier Musiker, in dem Komposition und Improvisation nahtlos ineinandergreifen. Akustische und elektronische Klänge begegnen sich dabei nicht als getrennte Welten, sondern geraten in produktive Spannung, färben, irritieren und verwandeln einander.

Gefördert von: MUSIKFONDS


© Dan Peter Sundland

Sonntag **8.11.** ***18.00 Uhr !!!***

Lisa Kühnemann: *Schiefsinn*
Album Release-Konzert

live recording

Lisa Kühnemann - Gesang
Philipp Brämswig - Gitarre
Jakob Kühnemann - Bass
Tim Dudek - Schlagzeug

Poetische Bilder, dunkle Vorahnungen und berührende Gedichte: mit ihrem Album *Schiefsinn* präsentiert die Kölner Sängerin und Komponistin Lisa Kühnemann persönliche Songs zwischen Jazz und Pop. Ihre Stimme liegt zwischen der Leichtigkeit von Minnie Riperton und der erzählerischen Intimität von Joni Mitchell: klar, präsent, mit müheloser Höhe, zart und kraftvoll zugleich. Gemeinsam mit ihrer Band entsteht ein wuchtiger und zugleich beweglicher Sound, der verspielt mit Effekten jongliert und durch Ehrlichkeit und emotionale Offenheit überzeugt. Lisa Kühnemann studierte Jazz- und Popgesang an der *Hochschule für Musik und Tanz Köln*; Begegnungen mit Rhiannon, Theo Bleckmann und Martin Fondse prägen ihren offenen Ansatz.


© Lukas Diller

Montag **9.11.** 20.00 Uhr

Samuel Blaser Quartet
Release-Konzert *Rosina*

live recording

Samuel Blaser - Posaune
Russ Lossing - Piano
Masa Kamaguchi - Bass
Billy Mintz - Schlagzeug

Als Gewinner des *Prix du Musicien européen* 2019 und des *Downbeat Critics Poll* 2021 (*Rising Star Trombone*) definiert Samuel Blaser neu, was es heute heißt, Posaunist zu sein. Der 1981 in La Chaux-de-Fonds geborene Schweizer sorgte nach seinem Abschluss 2002 schnell auf allen Kontinenten für Aufsehen, studierte mit *Fulbright*-Stipendium in New York und kehrte nach 16 Jahren zwischen New York und Berlin im Dezember 2021 in die Schweiz zurück. Aufgewachsen mit Klassik, Schweizer Volksmusik und Jazz, erkundet er furchtlos Oper, Rock und Blues. Er arbeitete u. a. mit Pierre Favre, Michel Portal, Gerry Hemingway, Paul Motian und Daniel Humair. Seine Posaune wechselt chamäleonhaft zwischen fließender Melodik und explosiven Akzenten, erdig und jenseitig, stets präzise. *Rosina*, das persönlichste Album des *Samuel Blaser Quartets*, ist nach Samuels Großmutter benannt, die im Zweiten Weltkrieg im italienischen Widerstand war und später in der Schweiz sechs Töchter großzog. Ein lyrischer, nie sentimentaler Liebesbrief an eine Frau, die er nie kennengelernt hat.


© Alex Troesch

Mittwoch **11.11.** 20.00 Uhr

OK Cicada

Kenny Warren - Trompete
Jeremy Viner - Saxophon
Florian Herzog - Bass
Leif Berger - Schlagzeug

Avantgardistischer Jazz aus New York. Hier kommen vier ausgeprägte Individualisten zusammen, die mit ihren eigenen Kompositionen die vielen Strömungen und ihre musikalischen Einflüsse widerspiegeln. Trompeter Kenny Warren und Tenorist Jeremy Viner beeindrucken durch ihren wandelbaren, direkten Klang. Zusammen umfassen sie einen weiten, offenen, experimentellen Bereich des freien Jazz. Ihre Musik reicht von ausgedehnten akustischen Erkundungen bis zu spiritueller Melodik und komplexen Rhythmen. Für alle Fans eines Jazz, der sich weit aus allen konventionellen Schubladen lehnt.



Donnerstag **12.11.** 20.00 Uhr

double bill
Ensemble ~su

Gefördert von: Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt BERLIN · MUSIKFONDS

So Sol-I - Gesang, K'kwaenggwari
Peter Ehwald - Komposition, Saxophon
Kim Bo-Sung - Janggu, Jing, Stimme
Shin Hyo Jin - K'kwaenggwari, Buk, Jing, Bara, Glockenspiel, Moktak, Stimme


© Dovilė Sermokas

Seit 2012 entwickelt das *Ensemble ~su* eine radikale, zugleich poetische Form von zeitgenössischem Jazz - verwurzelt in koreanischer Tradition und offen für freie Improvisation. Ausgangspunkt sind GugAk (klassische koreanische Musik), MuAk (Schamanenmusik) und Samulnori, die hier nicht zitiert, sondern transformiert werden. Es entsteht ein intensiver Klangraum aus Saxophon, Stimme und einer Vielzahl koreanischer Instrumente - unmittelbar, präzise und organisch zugleich. Ihr einzigartiges gemeinsames *hoheup* - das synchrone Atmen der Musiker*innen - überführt alle Unterschiede in einen gemeinsamen musikalischen Fluss. Daraus entsteht Musik, die zwischen Zerbrechlichkeit und eruptiver Kraft pendelt: visionär, humorvoll, manchmal punkig, immer überraschend lebendig. Ein Konzert zwischen Ritual, Improvisation und Gegenwart.

Tuplet Machine

Johannes Winkler - Tupletmachine, Komposition
Anushaant N. Wijayan - Mridangam, Konnakol
Matthias Akeo Nowak - Bass

Das Trio ist seinerseits ein außergewöhnlich besetztes interkulturelles zeitgenössisches Projekt und ein mehrschichtiges, algoRhythmisches Experimentierfeld. Hölzerne Puls- und Reibegeräusche treffen auf Klaviercluster, Moog Tritonus-Bordune auf stochastische Rhythmus-Eventfilter, ein tonaler Cantus Firmus auf Silbenfetzen-Soundscapes und drummaschinelle 256tel auf karnatisch-muskulöse 128tel. Eine Musik, die sich ebenfalls im Spannungsfeld Improvisation, Neuer Musik und transtraditioneller Musik bewegt.



Freitag **13.11.** 20.00 Uhr

Filippa Gojo & Stephan Mattner: Release *Nucleus*

live recording

Filippa Gojo - Stimme, Kaoss Pad, Keyboards
Stephan Mattner - Sopransaxophon, Computer, Keyboards


© Lars Laion

Die Suche nach der Essenz, dem Kern der Dinge: diese Aufgabe stellten sich die beiden Kölner Musiker*innen schon früh in ihrer jeweiligen musikalischen Entwicklung. So war es nur eine Frage der Zeit, dieses Erforschen gemeinsam fortzusetzen. Einerseits reduziert auf Stimme und Sopransaxophon, andererseits erweitert durch gezielt eingesetzte Effekte und Computer-Sounds, vereint das Duo *Nucleus* auch genau das: die Reduktion auf das Wesentliche in Verbindung mit dem Abstrakten, dem nicht ganz Greifbaren. Auch die Verhältnisse der Ebenen sind in ständigem Wandel: mal heben sich die Elemente klar voneinander ab, trennen sich unverkennbar in Begleitung und Melodie, in Elektronik und Akustik, mal verschmelzen sie ohne hörbare Trennung miteinander.

Samstag **14.11.** 20.00 Uhr

Moritz Schippers Quartett
feat. Kike Perdomo

live recording

Kike Perdomo - Tenorsaxophon
Moritz von Kleist - Tenorsaxophon
Moritz Schippers - Piano
Conrad Noll - Bass
Jeroen Truyen - Schlagzeug

Das Quartett formierte sich im Frühjahr 2025 um den Pianisten und Komponisten Moritz Schippers. Vier deutschlandweit aktive Jazzmusiker bringen ihre Erfahrungen in die gemeinsame Musik ein. Als Gast stößt der international renommierte Saxophonist Kike Perdomo, eine prägende Figur der spanischen Jazzszene, dazu. Er arbeitete u. a. mit Bill Evans, Richard Bona, Chano Domínguez und Chuck Loeb und veröffentlichte 13 Alben unter eigenem Namen. Mit ihm und Moritz von Kleist treffen zwei Tenorsaxophone aufeinander, was Dialoge, klangliche Reibung und spontane Interaktion verspricht. Im Mittelpunkt stehen Schippers' Eigenkompositionen: jazzverwurzelt, stilistisch offen und harmonisch gewagt.



Sonntag **15.11.** ***19.00 Uhr !!!***

CGNYC – Cologne meets New York
Charlotte Greve

Charlotte Greve - Saxophon
Matthew Halpin - Saxophon
Florian Herzog - Bass
Peter Gall - Schlagzeug
Leif Berger - Schlagzeug

In der Reihe *CGNYC – Cologne meets New York City* lädt der Kölner Bassist und *jungloftler* Florian Herzog New Yorker Musiker*innen ein, um in einem ersten Zusammentreffen mit Kölner*innen spannende Konzerte zu gestalten.

Charlotte Greve (*1988) ist eine in Deutschland geborene Altsaxophonistin, Komponistin und Sängerin, die in Brooklyn lebt. Sie begann mit acht Jahren klassische Flöte zu spielen und kam mit sechzehn zum Saxophon; nach ihrem Studium am Jazz-Institut Berlin zog sie 2012 für ein Masterstudium an der NYU nach New York. Bekannt wurde sie mit ihrem *Lisbeth Quartett*, in dessen Zentrum ihr sehr persönlicher Saxophonsound steht, der zugleich nachdrücklich und elegisch klingt. Zwei ihrer Alben wurden mit dem *ECHO Jazz* ausgezeichnet, 2022 erhielt sie beim *Deutschen Jazzpreis* den Titel *Künstlerin des Jahres*. Ihr genreübergreifendes Großwerk *Sediments We Move* zählte die **New York Times** zu den 25 besten Klassik-Tracks des Jahres 2021. Weitere Projekte sind das Altsaxophonquartett Asterids, das Trio *The Choir Invisible* und das Ambient-Duo *Sooner*.

Gefördert von: Stadt Köln Kulturamt · MUSIKFONDS


© Annika Nagel

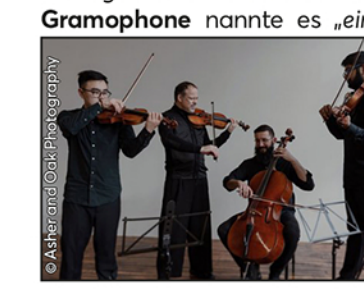
Montag **16.11.** 20.00 Uhr

Sirius Quartet

live recording

Fung Chern Hwei - Violine
Gregor Huebner - Violine
Sunjay Jayaram - Viola
Jeremy Harman - Cello

Ein fesselndes Repertoire mit unvergleichlichem Improvisationstalent: die konservatorisch ausgebildeten Musiker und Komponisten stehen für Präzision, Gefühl, pure Energie und einen zukunftsorientierten, genreübergreifenden Ansatz. Seit dem Debütkonzert in der ursprünglichen *Knitting Factory* in New York City trat das *Sirius Quartet* an einigen der renommiertesten Orte der Welt auf, darunter die *Carnegie Hall*, die *Alice Tully Hall*, das *Beijing Music Festival*, die Kölner *Musiktriennale* und das *Stuttgart Jazz Festival*. Mit Eigenkompositionen erweitert das Quartett die Grenzen der Streichinstrumente durch Improvisation und einen unverwechselbaren modernen Groove. Im Januar 2025 erschien das Album *Incantations*, das verstorbenen Vorbildern, Familienmitgliedern und Freund*innen Tribut zollt. Begleitet wird es 2026 von Auftritten im Nordosten der USA und in Deutschland. *„Die Kompositionen jedes einzelnen Mitglieds sind fantasievoll zu einem perfekt ausgewogenen Gruppensound verwoben und bilden ein reichhaltiges Mosaik aus persönlichen Ausdrucksformen und Erzählungen."* **Dave Douglas**. Im Herbst 2022 debütierte das Quartett in der *Carnegie Hall* mit neuen Werken aus seiner Reihe *Playing on the Edge*. Das Magazin **Gramophone** nannte es *„ein hervorragendes, vielseitiges Ensemble und Spezialist für zeitgenössische Musik"*. Seit zehn Jahren kuratiert Sirius das *Progressive Chamber Music Festival* in New York City und München, mit Künstler*innen, die Genregrenzen verwischen und vorgefasste Vorstellungen von Kammermusik in Frage stellen, darunter David Krakauer, Theo Bleckmann, Craig Taborn und Mark Feldman.


© Asher and Oak Photography

Dienstag **17.11.** 20.00 Uhr & Mittwoch **18.11.** 20.00 Uhr

Felix Henkelhausen: *Deranged Particles*

The LOFT sessions: live recordings

Percy Pursglove - Trompete
Philipp Gropper - Tenorsaxophon
Evi Filippou - Vibraphon, Marimba
Elias Stemeseder - Piano, Cembalo, Synthesizer
Felix Henkelhausen - Bass, Komposition
Philip Dornbusch - Schlagzeug, Perkussion

Das neueste Projekt des in Berlin ansässigen Kontrabassisten bringt eine Gruppe herausragender Musiker*innen aus Berlin, Birmingham und New York zusammen. 2024 erschien das gleichnamige erste Album der Band auf dem Berliner Label *Fun in the Church* und wurde 2025 für den *Deutschen Jazzpreis* als *Album des Jahres* nominiert. Die Band spielte beim *Bezau Beats Festival* und beim *Jazzfest Berlin* 2025: *„...eine Musik, die wie kaum eine andere auf dem Jazzfest jene Dringlichkeit hatte, die dem flammenden Festivalmotto angemessen war."* **Ulrich Stock, Die Zeit.** *„Das [Septett] verfügt über eine hochkarätige Besetzung [...] die alle dem Bandleader dabei helfen, der Musik mit ihrem komplexen elektroakustischen Klangbild und ihren rasanten Stop-and-Go-Grooves eine futuristische Atmosphäre zu verleihen. Die Band präsentiert eine eigenwillige Ästhetik mit eigener Grammatik und eigenem Vokabular – den Klang einer Gemeinschaft aus der Zukunft."* **übersetzt von Peter Margasak.** Die Band wird neue Musik präsentieren und diese im LOFT tagsüber und abends aufnehmen. Man kann sich auf neues Material freuen und der Band dabei zuhören, wie sie durch noch teilweise live ungespieltes Material navigiert. Es empfiehlt sich, an beiden Abenden vorbeizuschauen.


© Camille Blake

Gefördert von: MUSIKFONDS

Donnerstag **19.11.** 20.00 Uhr

SLOWFOX 4
IN SPIRALE – HΞLIX SUITE

Hayden Chisholm - Saxophon
Philip Zoubek - Piano
Sebastian Gramss - Bass
Fabian Arends - Schlagzeug

Zuletzt noch auf Tournee in Südamerika, vereint *SLOWFOX* Harmonie und Klangästhetik zu einer Art *Extended Mainstream* der Neuzeit - anspruchsvoll und ansprechend zugleich. Seit der Gründung 2013 hat das Ausnahme-Trio um den Kontrabassisten Sebastian Gramss seinen melodischen Feinstil auf unzähligen Konzerten in Europa, Afrika und darüber hinaus stetig weiterentwickelt und perfektioniert. Der gebürtige Neuseeländer Hayden Chisholm erhielt 2013 den renommierten *SWR Jazzpreis*. Sebastian Gramss ist zweifacher Preisträger des *ECHO JAZZ* und erhielt zweimal den *Deutschen Jazzpreis*. Philip Zoubek ist *WDR Jazzpreisträger* 2020. Für das aktuelle Programm erweitern die drei ihr Format zum Quartett mit dem Kölner Schlagzeuger Fabian Arends. *SLOWFOX* verkörpert eine außergewöhnliche Verbindung von eingängigen Melodien und raffinierter Klangkunst. Eine Art *Melodic Avantgarde* auf höchstem spielerischem Niveau: intelligent, berührend und von zeitloser Eleganz. Nominiert für das *Album des Jahres* beim *Deutschen Jazzpreis* 2022.



Freitag **20.11.** 20.00 Uhr

trio in feral: Grau · Ludwig · Muenz
Divergenz / Konvergenz

Benjamin Grau - selbstentwickelter MIDI-Controller & Live-Elektronik
Alexis Ludwig - analoger DIY Synthesizer
Harald Muenz - iPad

Experimentelle elektronische Improvisation. Drei Musiker grundverschiedener Hintergründe und Generationen, Setups zwischen hybriden Eigenbauten analoger Maschinen und einem radikal reduktiven iPad - trotzdem überraschend kohärenter Ensembleklang von *Noise* bis *Ambient & beyond*. Homogenität ist Ausgangspunkt und Frage zugleich: Welche Differenzen verschwinden oder bleiben im gemeinsamen Spiel? Und wie lassen sich Reibungen klanglich produktiv machen, ohne sie zu glätten? Solchen Strategien geht *Divergenz / Konvergenz* nach, nicht als Konzept, sondern in der Musik selbst: als künstlerische Verdichtung, roh, präzise, unberechenbar.

Gefördert von: Stadt Köln Kulturamt



Sonntag **22.11.** ***18.00 Uhr !!!***

Johannes Mössinger Trio

live recording

Johannes Mössinger - Piano
Martin Gjakonovski - Bass
Adam Nussbaum - Schlagzeug

Auf dem neuen Album *Against Gravity* erlebt man das Johannes Mössinger Trio bestens aufeinander eingespielt und jederzeit bereit, die Schwerkraft aufzuheben. Eine Band der Superlative, deren Markenzeichen das feinsinnige Zusammenspiel europäischer Traditionen und amerikanischer Jazz-Einflüsse ist. Mit blindem Verständnis und großer stilistischer Bandbreite erschaffen die drei Musiker ein energetisches Gesamtkunstwerk. Musik in ihrer lebendigsten Form. Am Schlagzeug sitzt Adam Nussbaum, der im Laufe seiner Karriere als Legende der New Yorker Szene echte Jazzgeschichte geschrieben hat.


© Johannes Enders

Dienstag **24.11.** 20.00 Uhr

Hayden Chisholm & Philip Zoubek
Release-Konzert: *As If the Stormy Years Had Passed*

live recording

Hayden Chisholm - Altsaxophon, Kōauau
Philip Zoubek - präpariertes Piano

Die Debütaufnahme des Duos der beiden LOFT-Veteranen erschien 2026 auf dem neuseeländischen Label *Rattle* und wurde von der Kritik begeistert aufgenommen. Chisholm und Zoubek dokumentieren darin ihre jahrelange Auseinandersetzung mit den Werken des Mystikers Gurdjieff. Uns ist keine Aufnahme bekannt, die das Material so weit verschiebt: es wird zum Ausgangspunkt und auf magische Weise in neue Klang- und Introspektionswelten verwandelt. Chisholms *Liner Notes* gewähren Einblick in diese Verwandlung. Möglich wurde sie durch das tiefe Eintauchen in Gurdjieffs Welt, durch Reisen über die asiatische Steppe auf seinen Spuren und durch das feinsinnige, fast telepathische Zusammenspiel der beiden.



Mittwoch **25.11.** 20.00 Uhr

CGNYC – Cologne meets New York
Phillip Golub

Phillip Golub - Piano
Jordan White - Gitarre
Adya Khanna Fontenla - Cello
Florian Herzog - Bass
Fabian Arends - Schlagzeug

Der Pianist, Improvisator und Komponist Phillip Golub (*1993) ist der zweite Gast der November-Konzerte der Reihe *CGNYC*. Geboren in Los Angeles, lebt er heute in Brooklyn. Seine Musik wurzelt im Jazz, in der *Creative Music* und der *Neuen Musik*, ohne sich von diesen Kategorien einengen zu lassen. Er verbindet dabei so entfernte Klangwelten wie Thelonious Monk und Alexander Skrjabin oder die *Ars subtilior* und Cecil Taylor. Für sein Debüt als Bandleader, *Abiding Memory*, wurde er 2025 beim *Deutschen Jazzpreis* als *internationaler Newcomer des Jahres* nominiert. Golub ist in New Yorks Jazz-, Creative-Music- und Weltmusikszene als Pianist gefragt und spielt u. a. mit Layale Chaker, Anna Webber und Lesley Mok. Außerdem arbeitete er intensiv mit Wayne Shorter und esperanza spalding an deren Oper ... *(Iphigenia)* und bereitet für den Nachlass Shorters Manuskripte zur Veröffentlichung vor.

Gefördert von: MUSIKFONDS · Stadt Köln Kulturamt


© Nathalie Basoski

Donnerstag **26.11.** ***19.30 & 21.15 Uhr !!!***

Johanna Summer Trio

Johanna Summer - Piano
Tobias Fröhlich - Bass
Jan-Einar Groh - Schlagzeug

Während des gemeinsamen Musikstudiums gegründet, erarbeitet sich das Trio einen ganz eigenen, klar strukturierten Sound. Die Ausgewogenheit zwischen unprätentiöser und höchst interagierender und impulsiver Spielweise steht bei dieser klassischen Jazzbesetzung mit Tobias Fröhlich und Jan-Einar Groh im Vordergrund. Die Stücke, hauptsächlich aus der Feder von Johanna Summer stammend, verlieren dabei nie den Bezug zur musikalischen Heimat der Bandleaderin. Mit klassischer Musik aufgewachsen und stets von etablierter Pop- und Rockmusik begleitet, sieht sie es als ihre Pflicht an, all diesen Einflüssen ihre Berechtigung in der modernen Jazzmusik zuzugestehen.

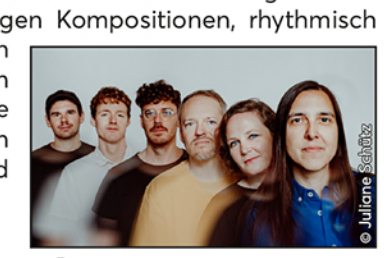

© Emanuel Uch

Freitag **27.11.** 20.00 Uhr

Sarah Chaksad: *AMELIA*

Sarah Chaksad - Alt- & Sopransaxophon, Komposition
Fabian Willmann - Bassklarinette & Tenorsaxophon
Andreas Tschopp - Posaune
Espen Berg - Piano
Lukas Traxel - Bass
Eva Klesse - Schlagzeug

Seit über zehn Jahren prägt Sarah Chaksad mit Großformationen die europäische Jazzszene. Ihre Musik verbindet kompositorische Präzision mit emotionaler Tiefe und klanglicher Offenheit. *„Sarah Chaksads Stücke jonglieren gekonnt mit insistierenden Motiven, gedämpften Sounds, sanften Schichtungen."* **Jazz Thing, 2019**. Mit *AMELIA* schlägt sie ein neues Kapitel auf. Ihre kraftvollen, feinfühligen Kompositionen, rhythmisch prägnant, melodisch durchlässig und reich an überraschenden Wendungen, entfalten ihre besondere Energie dort, wo sie auf die Handschriften der einzelnen Musiker*innen treffen: Die Musik atmet, verdichtet sich und öffnet Räume.


© Juliane Schütz

Samstag **28.11.** 20.00 Uhr

Surensemble / 10 Jahre Jubiläumskonzert

live recording

Maria Mendoza - Flöte
Jens Böckamp - Tenorsaxophon, Klarinette
Álvaro Severino - Gitarren
Norman Peplow - Piano
André de Cayres - Bass, E-Bass
Pablo Sáez - Schlagzeug, Elektronik, Komposition & Arrangement

Das von Pablo Sáez gegründete Ensemble feiert sein zehnjähriges Bestehen. Die Gruppe verbindet lateinamerikanische Traditionen mit zeitgenössischem Jazz, Improvisation und europäischen Einflüssen. Der Bandname verweist auf die südamerikanischen Wurzeln und zugleich auf das Ensemble als offene, wandelbare Formation. In zehn Jahren entstanden drei Alben, welche die Entwicklung der Verbindung aus Jazz und lateinamerikanischer Musik bis zu elektronischen Klangflächen und freier Improvisation dokumentieren. Zum Jubiläum spielt Surensemble alte Kompositionen sowie neue Stücke, in denen akustische Instrumente auf elektronische Texturen, Fusion-Elemente und freie Improvisation treffen.



Sonntag **29.11.** ***16.00 Uhr !!!***

NEUE MUSIK FÜR ALLE
KGNM e.V. Kompositionsworkshop:
Abschlusskonzert

Workshop-Teilnehmer*innen
& mitwirkende **KGNM-Mitglieder:**
Daniel Agi - Flöte
Constantin Herzog - Bass
Thibaut Surugue - Piano
Rie Watanabe - Perkussion

Wie klingt zeitgenössische Musik, wenn Profis und Laien auf Augenhöhe zusammenkommen? Dieses Projekt hat genau diesen Schritt gewagt: in einem dreiteiligen Workshop sind Neugierige unabhängig von Alter, Herkunft oder Vorbildung tiefer in die Welt der aktuellen Musik eingetaucht, haben Experimente gewagt und eigene Stücke entwickelt. Beim Abschlusskonzert präsentieren die Workshop-Teilnehmer*innen ihre Ergebnisse, dazu stehen auch Kompositionen von KGNM-Mitgliedern auf dem Programm. Ein abwechslungsreiches Konzert voller Entdeckerfreude, das Berührungsängste abbaut, Hörgewohnheiten erweitert und die Lebendigkeit der Kölner Musikszene feiert!

Eintritt frei

Gefördert von: LANDESMUSIKRAT.NRW

Montag **30.11.** 20.00 Uhr

Folk Stories: Luise Volkmann
feat. Janick Martin (FR)

live recording

Luise Volkmann - Saxophon
Janick Martin - bretonisches Akkordeon

In einer Zeit, in der nationale Grenzen zunehmend spürbar werden, wagt die Konzertreihe *Folk Stories* eine Gegenperspektive: Improvisation ist der gemeinsame Boden, dieses Mal mit einer Welt des lokalen Folk aus der Bretagne. Im Duo aus bretonischem Knopfakkordeon und Saxophon erschaffen Janick Martin aus Frankreich und die Kölner Saxophonistin Luise Volkmann eine Welt verspielter Melodien und experimenteller Klänge. Janick Martin ist eine feste Größe in der bretonischen Szene, wagt aber seit Jahren immer wieder Experimente mit anderen Musikgenres wie Jazz, experimenteller Improvisation und anderer transnationaler Musik.

Gefördert von: Stadt Köln Kulturamt · Kunststiftung NRW


© Niclas Weber

Reiner Michalke

Wegbereiter · Programmchef · Festivalleiter · Kulturpolitiker

Lieber Reiner,

herzlichen Glückwunsch zu Deinem 70. Geburtstag!

Das Engagement für Dein „Lebenswerk", die *Initiative Kölner Jazz Haus* und deren Spielstätte, wurde im September 2026 zum 40-jährigen Jubiläum des *Stadtgartens* schon ausgiebig gewürdigt. Jetzt, zu Deinem Geburtstag, gebührt natürlich auch Deinen Tätigkeiten bei den Festivals in Moers und Monheim, vor allem aber Deiner unermüdlichen politischen Arbeit für *unsere Sache*, die *„aktuelle Musik"*, eine besondere Anerkennung und Würdigung. *Aktuelle Musik* - diesen Begriff hast Du geprägt, denn das Wort *Jazz* als alleinige Beschreibung für unser Genre traf für Dich schon lange nicht mehr zu.


© Patrick Essex

Nur wenigen ist es vergönnt, so lange, so intensiv und vor allem so erfolgreich sowohl als Konzertveranstalter als auch als Kulturpolitiker tätig zu sein - mehr als 20 Jahre warst Du *Sachkundiger Einwohner* im Kulturausschuss der Stadt Köln, außerdem Sprecher des *KulturNetz Köln*, Gründungsmitglied der *Bundeskonferenz Jazz* und Vorstandsmitglied des *Europe Jazz Network*. Mit Deinem schrittweisen Rückzug hast Du Deinen Nachfolger*innen im *Stadtgarten* ein bestelltes Feld hinterlassen: 2017 wurde das Haus von Stadt und Land zum *Europäischen Zentrum für Jazz und Aktuelle Musik* aufgewertet und wird seitdem regelmäßig gefördert, und das wäre ohne Deine jahrzehntelange Überzeugungsarbeit kaum vorstellbar. Nicht nur die Kölner Jazzszene schuldet Dir Dank, sondern die ganze freie Kulturszene: mit dem Jazz und dem *Stadtgarten* warst Du bei Politik und Öffentlichkeit der Vorreiter im Kampf um die Anerkennung der freien, nicht-institutionellen Musik- und Kulturszene.

Ich habe es schon beim 25-jährigen LOFT-Jubiläum gesagt: auch wir im LOFT sind im Windschatten Deiner politischen Arbeit gesegelt. Seit sehr vielen Jahren pflegen wir eine friedliche Koexistenz, und auch die gesunde Konkurrenz hat die Kölner Jazzszene bereichert. Gemeinsam haben wir die Idee einer Interessenvertretung für die Kölner Jazzszene, die *Kölner Jazzkonferenz*, ins Leben gerufen. Auch damit war der Jazz Vorreiter, und die anderen Musiksparten sind unserem Beispiel gefolgt und haben davon profitiert. Dass Köln eine *Musikstadt* ist und vor allem seine sehr lebendige freie Szene ein Aktivposten der Kölner Kulturlandschaft, ist auch Dein Verdienst.

Wir wünschen Dir weiterhin Gesundheit, Kraft und viele Ideen!

Deine Kollegen vom LOFT
Hans Martin & Benedikt

Programmübersicht November 2026

So 1.11. Maxine Troglauer: *HYMN*
Mo 2.11. Matti Klessascheck Sextett
Di 3.11. *Caixa Cubo* | Release Tour: *Ultracooked*
Do 5.11. Gawlik · Henkelhausen · Steidle
Fr 6.11. GALLIO LASH SANDERS
Sa 7.11. 10 Jahre Jubiläumskonzert: Philip Zoubek Trio
So 8.11. Lisa Kühnemann: *Schiefsinn*
Mo 9.11. Samuel Blaser Quartet | Release-Konzert *Rosina*
Mi 11.11. *OK Cicada* | Warren · Viner · Herzog · Berger
Do 12.11. double bill: *Ensemble ~su* & *Tuplet Machine*
Fr 13.11. Filippa Gojo & Stephan Mattner: CD-Release *Nucleus*
Sa 14.11. Moritz Schippers Quartett *feat.* Kike Perdomo
So 15.11. *CGNYC – Cologne meets New York*: Charlotte Greve
Mo 16.11. *Sirius Quartet* | Hwei · Huebner · Jayaram · Harman
Di 17.11. & **Mi** 18.11. *Deranged Particles: the LOFT sessions*
Do 19.11. SLOWFOX 4: *IN SPIRALE* - HΞLIX SUITE
Fr 20.11. *trio in feral*: Grau · Ludwig · Muenz
So 22.11. Johannes Mössinger Trio *feat.* Gjakonovski & Nussbaum
Di 24.11. Hayden Chisholm & Philip Zoubek
Mi 25.11. *CGNYC – Cologne meets New York*: Phillip Golub
Do 26.11. Johanna Summer Trio *feat.* Tobias Fröhlich & Jan-Einar Groh
Fr 27.11. Sarah Chaksad *AMELIA*
Sa 28.11. 10 Jahre Jubiläumskonzert: *Surensemble*
So 29.11. KGNM Kompositionsworkshop: Abschlusskonzert
Mo 30.11. *Folk Stories*: Luise Volkmann *feat.* Janick Martin (FR)

Programm-Vorschau Dezember 2026 *Auswahl*

Fr 4.12. Maik Krahl Quartet *feat.* Tamara Lukasheva
Di 8.12. Kuljić · Gratkowski · Kaufmann play Ellington & Strayhorn
Do 10.12. & **Fr** 11.12. *Cologne Songbook Festival*
Sa 12.12. Hinrich Francks *Birthday Bash*: 30 Jahre *immerich*
Mi 16.12. & **Do** 17.12. Frederik Köster: *Dark Matter*
Mo 21.12. & **Di** 22.12. Pablo Held Trio | *20th anniversary tour - grand finale*

alle Konzerte	16,- €uro
SG Card & SB	10,- €uro
Studierende & Azubis	7,- €uro

ausschließlich per Barzahlung

Gefördert durch Stadt Köln Kulturamt

Jazz is dead.

Jazz stadt Köln www.jazzstadt.de

www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.677 709 95
fasia-jansen-straße 30
50823 köln

Das Stadtgarten-Programm findet sich unter www.stadtgarten.de STADTGARTEN

Venloer Straße 40
50672 Köln
(+49) 221.9529940